

Verbundkatalog Kalliope

Schrenck, Kay von

o.O., 1940-04-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

lieber Vater!

Du verzeihst hoffentlich, dass ich so lange geschwiegen habe. Von dem erhofften Urlaub schrieb ich nicht, weil ich hoffte Dich zu sehen, und danach, weil man den „Moralischen“ hat. Fünf Tage Berlin war gerade genug, um wieder einmal Wind zu bekommen von dem anderen Leben, dann muss man wieder weg. Vor 3 Monaten ist jetzt wohl nicht mehr mit Urlaub zu rechnen.

Wir leben hier in Bürgerquartieren, in richtigen Betten! Ich hatte das Glück, mit 2 netten Jungen zum Bäcker zu kommen. Man ist jedenfalls zum Teil wenigstens, mit Essen versorgt. Die Versorgung ist, da man weiss, dass wir hier etwas bekommen,

schlechten denn je. Wir leben von Eiern
und Spock, was man hier noch bekommt.
Was den Dienst betrifft, so besteht er darin,
dass wir liegen der meiste die Feuchtheit
des Winters in unsere Kleider aufnehmen,
die Äcker in der Umgebung sind bereits
trocken. Danach pflügt man 2 Stunden,
und geht dann wieder hinaus. Aber
wir haben nichts mehr erschüttern,
ich bin alter Soldat. Man bekommt
so langsam eine Röhre aus der man
nicht zu werfen ist. Für später haben
man sie bestimmt brechen. Bist
Du auch der Meinung dass der Krieg im
Mai zu Ende ist? Vielleicht, aber wie
sieht das Ende aus?

Für das Geld über Edith herzlichen
Danke. Darf ich eine Bitte um eines
hinzufügen? Da man wie gesagt sich
selbst versorgt, und ich von Ostern an
noch etwas Schulden habe bin ich z. B.
gerne im Bruch.

Für Dich alles Gute!
Herzlichen Gruß D. Kay.

Feldpost

Heim



Waldemar Bonsels

am Bach / Starnberger See

Ober - Bayern



Soldat K. v. Schrenck, 24129 c